

# Antrag

der 187. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol  
am 24. Mai 2024

## **Tiroler Stromlösung – Strom aus Wasserkraft für regionale Stromproduzenten**

Bereits im Mai 2023 hat die AK Tirol in ihrer 184. Vollversammlung eine Tiroler Stromlösung gefordert. Diese Forderung wurde durch das Einbringen einer Petition an den Tiroler Landtag mit fast 3.000 Unterstützern gestärkt und vom Petitionsausschuss des Tiroler Landtags in seiner Sitzung vom 6.11.2023 zur Kenntnis genommen. Zusammengefasst wurde der Tiroler Landeshauptmann als Eigentümerversorger der Tiroler Wasserkraft AG (TIWAG) aufgefordert, auf den Landesenergieversorger TIWAG dahingehend Einfluss zu nehmen, dass sie die Interessen aller Tiroler Haushalte vertritt und die regionalen Stromproduzenten zu Preisen von Wasserkraft und nicht zu Marktpreisen beliefert, damit die TIWAG ihrem Namen und ihrer Verantwortung gerecht wird.

Leider hat sich diesbezüglich noch nichts getan. Vielmehr ist der Druck auf der regionalen Stromversorger, die nur einen geringen Anteil an Eigenproduktion von Wasserkraft aufweisen können, weiter gestiegen. Ein Kund:innenabfluss im großen Stil konnte durch die bis 31.12.2024 verlängerte Strompreisbremse des Bundes verhindert werden. Ab 1.1.2025 droht dies jedoch in all jenen Städten und Gemeinden, die ihren Strom über die TIWAG an den Börsen bereits 2 Jahre im Vorhinein beschafft haben. Da große Teile des Stroms für 2025 bereits im Jahr 2023 beschafft wurden und die Großhandelspreise zu diesem Zeitpunkt deutlich über den Gestehungskosten der Wasserkraft lagen, werden diese regionalen Anbieter ab 2025 nicht mehr wettbewerbsfähig sein. Vielmehr ist ein Verdrängen vom Markt oder ein Abgang zu Lasten der betroffenen Gemeinden, in deren Eigentum oder Verwaltung sich der jeweilige Energieversorger befindet, zu befürchten.

Durch den möglichen Wegfall von regionalen Stromanbietern verlieren viele Tiroler Haushalte ihren Ansprechpartner vor Ort zu wichtigen Fragen der Energieversorgung. Zudem kommt es zu unerwünschten Marktkonzentrationen. Auch eine zusätzliche finanzielle Belastung von Gemeinden, die aufgrund der allgemeinen Teuerung schon an ihre budgetären Grenzen geraten sind, kann von der Landesregierung nicht gewünscht sein.

**Die 187. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol fordert daher den Tiroler Landeshauptmann als Eigentümerversorger der Tiroler Wasserkraft AG (TIWAG) erneut auf, auf den Landesenergieversorger TIWAG dahingehend Einfluss zu nehmen, dass sie die Interessen aller Tiroler Haushalte vertritt und die regionalen Stromproduzenten zu Preisen von Wasserkraft und nicht zu Marktpreisen beliefert, damit die TIWAG ihrem Namen und ihrer Verantwortung gerecht wird.**